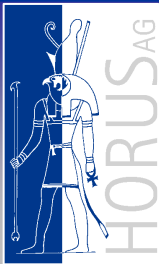

Geschäftsbericht 2009



HORUS AG

Gründung, Sitz und Gegenstand

Die HORUS AG wurde am 8. Mai 2000 gegründet und am 16.06.2000 in das Handelsregister des Amtsgerichts Remscheid unter HRB 2377 eingetragen. Nun wird die Gesellschaft unter HRB 12168 AG Wuppertal geführt. Sitz der Gesellschaft ist Remscheid. Sie unterliegt deutschem Recht.

Gegenstand des Unternehmens ist

- a. die Unternehmensberatung und die Erbringung sämtlicher damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen,
- b. der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen aller Art und in jeder Form,
- c. die Durchführung sämtlicher mit Buchstaben a. und b. zusammenhängenden Geschäfte.

Value-Investments

1. Definition

Unter Value-Investments verstehen wir die Anlage in werthaltige Aktien.

Der Wert solcher Aktien lässt sich mit objektiven Maßstäben fundamental ermitteln. Unternehmensbezogene Kriterien für die Bewertung einer bestimmten Aktiengesellschaft sind zum Beispiel die Gewinnentwicklung und die Verhältnisse von Kurs zum Gewinn (Kurs / Gewinn-Verhältnis = KGV) oder Kurs zum Cashflow (Kurs / Cashflow-Verhältnis = KCV). Die Kennziffer KGV sagt aus, wie viele Jahre ein Unternehmen arbeiten muss, um je Aktie den Kurs zu verdienen. Die Kennziffer KCV liefert Erkenntnisse über die Finanzierung der Investitionen aus eigener Kraft. Neben dem Ertrag ist die Substanz, die sich aus Bilanzrelationen ergibt, für die Bewertung einer Aktiengesellschaft wichtig; Kriterien sind zum Beispiel das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme, der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital und das Nettovermögen bzw. die Nettoverschuldung.

Diese Daten der fundamentalen Analyse für eine bestimmte Gesellschaft werden ergänzt durch die Einschätzung der Wettbewerbssituation (Marktführer, Alleinstellungsmerkmal, Qualität des Managements) und die Effizienz der Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt, Häufigkeit und Transparenz der Unternehmensberichte, Internet-Auftritt).

Das so entstandene Bewertungsprofil der Aktiengesellschaft und der daraus abgeleitete „faire“ Wert der einzelnen Aktie, die damit vergleichbar wird, kann sich in Abhängigkeit vom Börsenumfeld, das von Zinsen, Konjunktur und Liquidität sowie von der Stimmung der Börsenteilnehmer (Psychologie) beeinflusst wird, vom Börsenkurs unterscheiden. Weichen Unternehmenswert und Börsenwert, die „Kapitalisierung“, voneinander ab, bedeutet dies in Haussephasen eine Übertreibung des Börsenwertes nach oben und in Baissephasen nach unten.

Als Ergänzung für die Einschätzung einer Gesellschaft und ihrer Aktien kann die technische Analyse mit Kurz- und Langfristcharts herangezogen werden. Das Chartbild zeigt die Kursentwicklung der Vergangenheit und enthält somit alle eingepreisten internen und externen Faktoren. Aus bestimmten Formationen wird versucht, Trends und Prognosen für die Zukunft abzuleiten.

2. Strategie

Die wertorientierte Strategie setzt auf eine „special situation“, eine besondere Situation, die sich ergibt, wenn eine ertrags- und substanzstarke Gesellschaft mit hervorragenden Perspektiven aus welchen Gründen auch immer vernachlässigt wird; sei es, weil herrschende Modeströmungen bestimmte Branchen bevorzugen oder weil institutionelle Anleger Volatilität, d. h. starke Kursbewegungen auslösen. Dabei wird aus Unwissenheit oder durch Konzentration auf nur große Werte verkannt, dass es an der Börse und im vorbörslichen Bereich immer wieder Gesellschaften gibt, die über eine eigene Konjunktur verfügen.

Wir versuchen durch ständige Beobachtung diese speziellen Situationen bei werthaltigen Aktien herauszufinden. Anhaltspunkte bieten eine Vielzahl der schon angesprochenen Kennziffern, (geringes KGV, hoher Free-Cashflow, Börsenwert unter Buchwert, Dividendenrendite oberhalb des Kapitalmarktzinses, Fusionen, Abfindungen etc.), die zu einer intensiven Überprüfung führen.

3. Value Stocks

Während bei der betriebswirtschaftlichen Bewertung von Unternehmen nur Fakten zählen und daher beispielsweise GmbH-Anteile nach Umsatz, Gewinn und Perspektiven bewertet werden, spielen bei Publikumsgesellschaften Emotionen und Erwartungen eine große Rolle. Die eigene Psyche („Gier und Angst“), Beeinflussung durch die Medien („Aktien, die steigen – Aktien, die fallen“) und die Hoffnung, auf der Suche nach der nächsten Microsoft-Aktie fündig zu werden, beeinflussen Kauf- und Verkaufsentscheidungen.

Alle Marktteilnehmer, die durch den Handel der Aktien und nicht mit Aktien Geld verdienen, wünschen möglichst viele Transaktionen und Kursbewegungen. Value-Investoren dagegen wissen, dass letztlich für die Bewertung jeder Aktie nur dauerhaft steigende Gewinne entscheidend sind, für die das Unternehmen als Ganzes entscheidend ist, und nicht ständiges Kaufen und Verkaufen ohne Geduld.

Die fundamentale Unterbewertung gilt es zu erkennen. Wenn die Aktie beim Kauf weniger kostet als sie eigentlich nach objektiven Kriterien wert ist, muss dieser Discount genutzt werden; beim Einstieg bietet die Börse die erste Chance; denn es sind quasi für 100 € nur 80 oder 70 € zu zahlen. Dieses Missverhältnis wird sich in der Folgezeit ausgleichen, wie sich in der vielhundertjährigen Börsengeschichte immer wieder gezeigt hat. Das wird in Zukunft nicht anders sein; denn solange Menschen das Börsengeschehen bestimmen und sei es nur durch die Programmierung der Computer, wird es zu emotionsbedingten Reaktionen kommen.

Ungewiss ist, zu welchem Zeitpunkt die Börse nach einem Kursanstieg die zweite Chance, dann beim Verkauf, bietet. Das ist dann der Fall, wenn in Haussezeiten die Euphorie der Anleger die Kurse treibt, und es für 100 € schon 120 oder 130 € gibt.

4. Value-Investoren

Die einfachste und zugleich schwierigste Börsenregel, zu tiefen Kursen kaufen und zu hohen Kursen verkaufen, wird niemand zu 100 % erfüllen können. Mit Value Stocks im Depot ist es jedoch möglich, sich der Idealquote mehr als bei anderen Auswahlkriterien (Tradinggeschäfte, Termingeschäfte, etc.) zu nähern; denn die Substanz und die Fähigkeit des Unternehmens zu Gewinnen, also der fundamentale Wert, ist auch dann vorhanden, wenn die Börse dies nicht ausreichend beachtet. In einer solchen Situation bieten sich Käufe und nicht Verkäufe an; es sei denn, die Lage und die Perspektiven des Unternehmens haben sich verschlechtert, so dass Reaktionen notwendig sind. Die ständige Überprüfung der ausgewählten Aktien und die Nähe des Managements zum Markt sollten vor negativen Überraschungen schützen.

Zwar gibt es keine Garantien für Gewinne, Verluste sind an der Börse immer möglich. Entscheidend ist jedoch der Saldo zu den jeweiligen Stichtagen einschließlich der Reserven in den Beständen, nicht die Einzelergebnisse.

Für langfristig orientierte Anleger bieten sich Value Stocks insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit und des Werterhalts an. Da der zeitliche und technische Aufwand für Auswahl, Überwachung, Verkauf und Abwicklung enorm ist, empfiehlt sich für wertorientierte Investoren der Kauf von Aktien der HORUS AG.

Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der HORUS AG beträgt 2.660.000,00 EURO, satzungsgemäß eingeteilt in 2.660.000 Stückaktien, lautend auf den Inhaber. Die Aktien tragen die Wertpapier-Kenn-Nummer 520 412.

Kapitalentwicklung

50.000 EURO Gründungskapital, WKN 520 412

1.250.000 EURO

gem. außerordentlichem Hauptversammlungsbeschluss vom 28.06.2000, Ausgabekurs 1,00 EURO, dividendenberechtigt ab Gründung

Eintragung in das Handelsregister: 12.07.2000, WKN 520 412

2.250.000 EURO

gem. außerordentlichem Hauptversammlungsbeschluss vom 29.09.2000, Ausgabekurs 1,00 EURO, dividendenberechtigt ab Gründung

Eintragung in das Handelsregister: 23.10.2000, WKN 520 412

3.000.000 EURO

gem. Beschluss des Aufsichtsrats vom 21.03.2001

Eintragung in das Handelsregister: 17.08.2001, WKN 520 412

3.106.495 EURO

gem. Beschluss des Aufsichtsrats vom 06.08.2002

Eintragung in das Handelsregister: 17.09.2002, WKN 520 412

3.000.000 EURO

gem. Beschluss des Vorstands vom 01.10.2003

Eintragung in das Handelsregister: 20.11.2003, WKN 520 412

2.800.000 EURO

gem. Beschluss des Vorstands vom 08.07.2004

Eintragung in das Handelsregister: 06.08.2004, WKN 520 412

2.660.000 EURO

Gem. Beschluss des Vorstands vom 22.03.2007

Eintragung in das Handelsregister: 16.04.2007, WKN 520 412

Hinsichtlich der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte finden die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts Anwendung.

Organe

Satzungsgemäß besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einer oder mehreren Personen.

Vorstand

Hans Rudi Kufner, Remscheid

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus 3 Mitgliedern. Der Aufsichtsrat setzt sich gegenwärtig aus folgenden Herren zusammen:

Vorsitzender:

Martin Rubensdörffer

- Rechtsanwalt, Remscheid

stellv. Vorsitzender:

Klaus Hellwig

- Journalist, Bochum

Prof. Dr. W. Dietrich Winterhager

- Hochschullehrer, Berlin

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt. Sie wird durch den Vorstand oder in den gesetzlich vorgesehenen Fällen durch den Aufsichtsrat einberufen.

Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Falls Aktien nicht voll eingezahlt sind, beginnt das Stimmrecht nach Maßgabe des § 134 Absatz (2) Satz 3 und 5 Aktiengesetz mit der Leistung der gesetzlichen Mindesteinlagen.

Geschäftsjahr, Bekanntmachungen

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich im elektronischen Bundesanzeiger, soweit nicht das Gesetz im Einzelfall etwas anderes bestimmt.

Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung bestimmt über die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die Gewinnanteile der Aktionäre werden stets im Verhältnis der auf den Nennbetrag der Aktien geleisteten Einzahlungen und im Verhältnis der Zeit, die seit dem für die Leistung bestimmten Zeitpunkt verstrichen ist, verteilt.

Bei Ausgabe neuer Aktien kann eine von der Bestimmung des § 60 Aktiengesetz abweichende Gewinnberechtigung festgesetzt werden.

Abschlussprüfer

Die "MORISON AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft" in 42853 Remscheid, Brüderstraße 45, wurde zum Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr bestellt.

Rechtsstreitigkeiten

Gegen die Gesellschaft sind keine Gerichts- oder Schiedsverfahren anhängig.

BILANZ zum 31. Dezember 2009
HORUS AG, Remscheid

- Seite 7 -

AKTIVA	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücks- gleichere Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	680,00	1.850,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.564,00	5.475,00
	<u>7.244,00</u>	<u>7.325,00</u>
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Beteiligungen	830.132,00	550.770,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	329.061,40	382.307,05
	<u>2.159.193,40</u>	<u>1.933.077,05</u>
	<u>2.166.437,40</u>	<u>1.940.402,05</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	13.747,90	11.822,81
	<u>13.747,90</u>	<u>11.822,81</u>
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	343.414,15	274.545,68
	<u>343.414,15</u>	<u>274.545,68</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	127.472,22	220.051,56
	<u>484.634,27</u>	<u>506.420,05</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.552,44	1.141,97
	<u>2.652.624,11</u>	<u>2.447.964,07</u>

PASSIVA	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.660.000,00	2.660.000,00
II. Bilanzverlust	-43.103,76	-238.111,88
	<u>2.616.896,24</u>	<u>2.421.888,12</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	26.645,00	25.010,00
	<u>26.645,00</u>	<u>25.010,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.061,82	119,60
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.021,05	946,35
	<u>9.082,87</u>	<u>1.065,95</u>
	<u>2.652.624,11</u>	<u>2.447.964,07</u>

HORUS AG, REMSCHEID

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2009

	EURO	2009 EURO	2008 EURO
1. Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens		4.703,00	161.193,20
2. Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens		81.849,63	45.510,03
3. Sonstige betriebliche Erträge		225.441,71	1.139,00
Gesamtleistung		311.994,34	207.842,23
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	82.455,14		82.661,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.574,68		6.717,19
- davon für Altersversorgung: EUR 1.742,48 (Vorjahr: EUR 1.742,48)			
		89.029,82	89.378,35
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.080,71	3.626,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		64.360,08	86.775,95
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		17.139,30	17.926,68
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25.301,10	35.060,33
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 9.026,66)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.961,65	642.016,98
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	430,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		195.002,48	-561.398,76

HORUS AG, REMSCHEID

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2009

	2009	2008
EURO	EURO	EURO
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,64	-25.403,25
13. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	195.008,12	-535.995,51
14. Verlustvortrag (Vj.: Gewinnvortrag)	-238.111,88	31.883,63
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	140.000,00
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der gesetzlichen Rücklage	0,00	126.000,00
17. Bilanzverlust	-43.103,76	-238.111,88

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Überblick

Die HORUS AG wurde am 08. Mai 2000 gegründet. Der Geschäftsbetrieb wurde am 01. Juli 2000 aufgenommen.

Insbesondere die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2009 war geprägt durch die Auswirkungen der Finanzmarktkrise und damit einhergehend vergleichsweise geringen Handelsaktivitäten.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

In 2009 hat die HORUS AG weitere Aktien der Babylon Capital AG erworben und ist nunmehr mit mehr als 25 % an dieser Gesellschaft beteiligt. Eine Tochtergesellschaft der Babylon Capital AG hält eine Investition in einer gewerblich genutzten Immobilie, die bei einer Grundstücksfläche von ca. 40.000 m² über eine Nutzfläche von mehr als 20.000 m² verfügt.

Geschäftslage

Im Jahr 2009 konnten keine größeren Transaktionen abgewickelt werden.

An der Rücker Immobilien AG halten wir ca. 7,1 % des Grundkapitals. Für das Jahr 2010 erwarten wir für die Immobilien-Gesellschaft ein schwieriges Marktumfeld.

Für die Babylon Capital AG erwarten wir für 2010 eine positive Ergebnisentwicklung, da es sich um eine bestandshaltende Immobilien-Gesellschaft handelt, welche bereits im Jahr 2008 -bedingt durch den guten Vermietungsstand- ein positives Ergebnis erzielen konnte. Auch für das Jahr 2009 erwarten wir ein positives Ergebnis.

Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von TEUR 2.166,4 besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.159,2. Relativ zur Bilanzsumme beträgt der Anteil des Anlagevermögens 81,7 %. Das kurzfristige Vermögen beträgt 18,3 % des gesamten Betriebsvermögens und besteht zum größten Teil aus Wertpapieren und liquiden Mitteln (TEUR 470,9).

Die Eigenkapitalquote beträgt 98,7 % (Vj.: 98,9 %).

Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln verminderte sich im Berichtsjahr um TEUR 92,6 auf TEUR 127,5. Unter Einbeziehung der kurzfristigen gebundenen Vermögenswerte ergibt sich eine Liquidität in Höhe von TEUR 486,2.

Ertragslage

Bedingt durch den allgemeinen Aufwärtstrend an den Finanzmärkten haben sich die Kurse unserer Portfolio-Unternehmen überwiegend positiv entwickelt. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 195,0 und ist im Wesentlichen durch die Zuschreibungen auf Werte des Finanzanlagevermögens (TEUR 211,1) geprägt.

Der Bilanzverlust konnte auf TEUR 43,1 (Vj.: TEUR 238,1) reduziert werden.

Voraussichtliche Entwicklung/Ausblick

Entscheidend für die zukünftige Ertragslage wird neben den allgemeinen Entwicklungen an den Finanzmärkten sein, wie sich unsere größeren Investments bei der Rücker Immobilien AG, der WEBERHOF AG sowie der Babylon Capital AG entwickeln. Größere Einzelinvestments sind für 2010 derzeit nicht geplant.

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2000-2003 konnte im Januar 2008 erfolgreich beendet werden. Dennoch kann aufgrund einer im Detail weitgehend ungeklärten Rechtslage zur Behandlung von Finanzunternehmen eine steuerliche Mehrbelastung auf die Wertpapierhandelserträge nicht ausgeschlossen werden.

Vorgänge von Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

Remscheid, den 25. Januar 2010

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum 2009 nahm der Aufsichtsrat der HORUS AG die ihm durch die Satzung und die einschlägigen Gesetze auferlegten Pflichten und Aufgaben wahr.

In fortwährendem engen Kontakt mit dem Vorstand fand eine umfassende gegenseitige Information statt. Dabei wurde der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen des Vorstands „über den Tag hinaus“ eingebunden; andererseits stand der Aufsichtsrat dem Vorstand jederzeit beratend zur Seite.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat kontinuierlich über Maßnahmen und Strategien, das Frühwarnsystem nach KonTraG, das Risk Management und die strategische Entwicklung der HORUS AG betreffend. Auch im Berichtsjahr, welches zwar von vergleichsweise geringen Handelsaktivitäten geprägt war, zugleich aber mit Hinblick auf die keineswegs überstandene Finanzkrise zu vorsichtigem Verhalten Anlass gab, überzeugte sich der Aufsichtsrat auf der Grundlage zuverlässiger Unterrichtung durch den Vorstand fortlaufend über die Einhaltung der Überwachungssysteme zur Früherkennung etwaiger fundamentaler Risiken für die Gesellschaft. Dabei ergaben sich zu keiner Zeit Umstände, die den Fortbestand des Unternehmens zu gefährden geeignet gewesen wären.

Jeweils in vollständigem Gremium tagte der Aufsichtsrat in seinen insgesamt 5 Sitzungen am 16.02., 06.05., 07.05. (im Zusammenhang mit der ordentlichen Hauptversammlung), am 21.08. und 05.11.2009. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden in diesen Sitzungen sowie im Umlaufverfahren jeweils einstimmig gefasst.

Personelle Veränderungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009 sind nicht zu vermelden; Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden in diesem Zeitraum nicht gebildet.

Der Aufsichtsrat prüfte in eigener Kompetenz die ihm rechtzeitig vorgelegten Dokumentationen zum Jahresabschluss und zum Lagebericht der Gesellschaft und nahm dazu im Einzelnen Stellung; seine Prüfung ergab keine Einwendungen. Nach abschließender Diskussion mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 03.02.2010 billigte der Aufsichtsrat den ihm vorgelegten Jahresabschluss 2009 einstimmig und stellte ihn somit gemäß § 172 AktG fest.

Die Entscheidung des Vorstands, von einem Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009 abzusehen, wurde durch den Aufsichtsrat unabhängig geprüft mit zustimmender Beschlussfassung.-

Zum Schluss dieses Berichts danke ich meinen Kollegen im Aufsichtsrat für die zu jeder Zeit von gegenseitigem Respekt und Vertrauen getragene Zusammenarbeit.

Im Namen des Aufsichtsrats spreche ich dem Vorstand ebenso wie seiner zuverlässigen Mitarbeiterin für die im Berichtsjahr 2009 geleistete erfolgreiche Arbeit meinen Dank aus.

Zugleich richten wir unseren Blick mit Spannung und Optimismus nach vorn.

Im Februar 2010

Martin Rubensdörffer,

Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORUS AG

Finanzlage

Die Finanzentwicklung der Gesellschaft ergibt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung.

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag / -überschuss	195,0	-536,0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-207,1	574,8
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1,6	-124,6
Cash Flow	-10,5	-85,8
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	-4,7	-161,2
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	-71,2	46,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	8,1	-74,8
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-78,3	-275,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4,0	-1,4
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	71,6	849,3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-81,9	-845,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-14,3	2,4
Erwerb eigener Aktien	0,0	0,0
Dividende	0,0	-1.250,2
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	-1.250,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-92,6	-1.523,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	220,1	1.743,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	127,5	220,1

Anhang für das Geschäftsjahr 2009 der HORUS AG

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der HORUS AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Ergänzend wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes angewandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden und wurde gemäß § 265 HGB der Geschäftstätigkeit angepasst.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit der Position Nr. 1 „Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens“ und mit der Position Nr. 2 „Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens“ dem Geschäftszweig des Wertpapierhandels angepasst. Aus Gründen der Klarheit gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden die Posten „Erlöse aus Wertpapierverkäufen“ und „Aufwendungen aus Wertpapierkäufen“ sowie „Abgang der Restbuchwerte zum Verkaufszeitpunkt“ zusammengefasst unter den o. g. Positionen ausgewiesen.

Die Erträge aus Wertpapiergeschäften gliedern sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	71.682,20	849.256,95
Aufwendungen in Höhe des Restbuchwertes im Zeitpunkt des Verkaufs	<u>-66.979,20</u>	<u>-688.063,75</u>
Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	<u>4.703,00</u>	<u>161.193,20</u>
Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	590.867,48	465.848,23
Aufwendungen in Höhe des Restbuchwertes im Zeitpunkt des Verkaufs	<u>-509.017,85</u>	<u>-420.338,20</u>
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	<u>81.849,63</u>	<u>45.510,03</u>
Erträge aus Wertpapiergeschäften (insgesamt)	<u>86.552,63</u>	<u>206.703,23</u>

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Vergleichsbeträge des Vorjahres entsprechend § 265 Abs. 2 HGB. Angaben, die zulässiger Weise in der Bilanz oder im Anhang aufgeführt werden, sind im Anhang zu finden.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bilanziert.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Lag der Börsenkurs der Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten/Buchwert, wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Lag der Börsenkurs der Wertpapiere am Bilanzstichtag über dem Buchwert, wurde insoweit, aber bis maximal zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten, eine Zuschreibung vorgenommen, da die Gründe für die Abschreibung auf Finanzanlagen der Vorjahre nicht mehr bestehen.

Sonstige Vermögensgegenstände sowie der **Kassenbestand** und das **Bankguthaben** sind zu Nennwerten bewertet worden.

Die sonstigen **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Lag der Börsenkurs der Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten/Buchwert, wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Lag der Börsenkurs der Wertpapiere am Bilanzstichtag über dem Buchwert, wurde insoweit, aber bis maximal zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten, eine Zuschreibung vorgenommen, da die Gründe für die Abschreibung auf Wertpapiere der Vorjahre nicht mehr bestehen.

Das **Eigenkapital** wird zu Nominalwerten ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden in Höhe ihrer Rückzahlungsbeträge angesetzt.

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von EUR 677,86 (Vj.: EUR 750,90) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.660.000,00 (Vj.: EUR 2.660.000,00). Der Verlustvortrag (Vj.: Gewinnvortrag) beträgt für das Geschäftsjahr 2009 EUR 238.111,88 (Vj.: EUR 31.883,63).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 1.021,05 (Vj.: EUR 946,35) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Auf die Beteiligungen im Finanzanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag eine Zuschreibung in Höhe von EUR 198.022,94 (Vj.: Abschreibung nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB EUR 200.346,06).

Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum Bilanzstichtag Zuschreibungen in Höhe von EUR 13.092,61 vorgenommen (Vj.: Abschreibung nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB EUR 370.850,21).

Auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zum Bilanzstichtag Zuschreibungen in Höhe von EUR 12.763,70 (Vj.: EUR 0,00) sowie Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von EUR 1.961,65 (Vj.: EUR 70.820,71) vorgenommen.

Die Zuschreibungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

HORUS AG, Remscheid

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Abschreibungen 2009	Zuschreibungen 2009	Abgänge 2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€	€	€		€	€		€
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.697,94	0,00	0,00	11.697,94	9.847,94	1.170,00	0,00	0,00	11.017,94	680,00	1.850,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.954,96	3.999,71	2.086,28	29.868,39	22.479,96	2.910,71	0,00	2.086,28	23.304,39	6.564,00	5.475,00
	39.652,90	3.999,71	2.086,28	41.566,33	32.327,90	4.080,71	0,00	2.086,28	34.322,33	7.244,00	7.325,00
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Beteiligungen	751.116,06	81.339,06	0,00	832.455,12	200.346,06	0,00	198.022,94	0,00	2.323,12	830.132,00	550.770,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	753.157,26	640,94	129.666,32	624.131,88	370.850,21	0,00	13.092,61	62.687,12	295.070,48	329.061,40	382.307,05
	2.504.273,32	81.980,00	129.666,32	2.456.587,00	571.196,27	0,00	211.115,55	62.687,12	297.393,60	2.159.193,40	1.933.077,05
Summe	2.543.926,22	85.979,71	131.752,60	2.498.153,33	603.524,17	4.080,71	211.115,55	64.773,40	331.715,93	2.166.437,40	1.940.402,05

E. Sonstige Angaben

Vorstand der HORUS AG ist Herr Hans-Rudi Kufner, Bankkaufmann. Er ist Vorsitzender der Aufsichtsräte der GSC Portfolio AG, der Babylon Capital AG sowie der Weberhof AG. Er ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Rücker Immobilien AG und der Value-Holdings International AG sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Aureum Realwert AG (seit dem 25.08.2009).

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Jahr 2009 EUR 61.742,48.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Herr Martin Rubensdörffer, Rechtsanwalt, Vorsitzender
Herr Klaus Hellwig, Journalist, stellvertretender Vorsitzender
Herr Prof. Dr. W. Dietrich Winterhager, Hochschullehrer

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben weitere Aufsichtsratssitze inne:

Herr Martin Rubensdörffer ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Weberhof AG. Des Weiteren ist Herr Rubensdörffer Mitglied im Aufsichtsrat der Rücker Immobilien AG sowie der Babylon Capital AG.

Herr Klaus Hellwig ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG.

Herr Prof. Dr. W. Dietrich Winterhager ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ratiodrink AG sowie Mitglied im Aufsichtsrat der Weberhof AG (bis zum 08.05.2009).

Am 31.12.2009 hielt die HORUS AG folgende Beteiligungen von mehr als 20 %:

Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2008 EUR	Ergebnis zum 31.12.2008 EUR
WEBERHOF AG	Remscheid	100,00	1.032.594,05	-63.735,18
Babylon Capital AG	Frankfurt a.M.	27,91	3.081.659,58	106.533,60

F. Rechtsformspezifische Angaben zur Bilanz

Das Grundkapital der HORUS AG ist eingeteilt in

2.660.000 Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 22.06.2007 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 21.06.2012 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 1.330.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.330.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückstammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Remscheid, den 25. Januar 2010

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HORUS AG, Remscheid

Wir haben den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

HORUS AG

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Remscheid, den 25. Januar 2010

MORISON AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Franz-Bernd Daum
Wirtschaftsprüfer
Mitglied des Vorstands

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Hans Rudi Kufner

Aufsichtsratsmandate:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------|
| ▪ Babylon Capital AG | Vorsitzender |
| ▪ WEBERHOF AG | Vorsitzender |
| ▪ GSC Portfolio AG | Vorsitzender |
| ▪ Rücker Immobilien AG | stellv. Vorsitzender |
| ▪ Value-Holdings International AG | stellv. Vorsitzender |
| ▪ Aureum Realwert AG | Mitglied ab 25.08.2009 |
-

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Martin Rubensdörffer
Rechtsanwalt, Remscheid

weitere Aufsichtsratsmandate:

- | | |
|------------------------|----------------------|
| ▪ WEBERHOF AG | stellv. Vorsitzender |
| ▪ Rücker Immobilien AG | |
| ▪ Babylon Capital AG | |
-

stellvertretender Vorsitzender:

Klaus Hellwig
Journalist, Bochum

weitere Aufsichtsratsmandate:

- | | |
|--|--------------|
| ▪ BGS Beratungsgesellschaft
Software Systemplanung AG | Vorsitzender |
|--|--------------|
-

Mitglied des Aufsichtsrats:

Prof. Dr. W. Dietrich Winterhager
Hochschullehrer, Berlin

weitere Aufsichtsratsmandate:

- | | |
|------------------|-------------------------|
| ▪ Ratiordrink AG | Vorsitzender |
| ▪ WEBERHOF AG | Mitglied bis 08.05.2009 |